

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 19.6.2016

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

am 17. Juni 1953 wurde über einen vermeintlichen Volksaufstand ein gewaltsamer Putsch gegen die DDR-Regierung angezettelt, der aber aufgrund der militärischen Stärke der sowjetischen Besatzungsmacht niedergeschlagen wurde. Brutal war die Niederschlagung, zeternte die westliche Welt im Auftrag der heimatlosen Zionisten, die diesen Putsch angezettelt hatten.

Und mitnichten gaben sie Ruhe um im Ostblock ihre Macht durchzusetzen.

So 1956 in Ungarn und 1968 in der CSSR. Auch hier wurde durch das sowjetische Militär eingegriffen und die Putschversuche im Keim erstickt.

In Polen hat man dann gar nicht mehr erst versucht einen solchen Putsch durchzuführen, sondern benutzte die katholische Kirche, die man ja über den schwarzen Papst inzwischen beherrschte um die Menge der Menschen gegen den Staat zu schicken.

Und wieder zeternte die westliche Welt, obwohl gerade die westlichen Demokraten, Volksbeherrscher, wieder dahinter steckten.

In Mittel- und Südamerika hatten sie in dieser Zeit mehr Glück mit den faschistischen Umwälzungen, die den Völkern sehr viel Leid brachten und es lange dauerte bevor diese Völker sich von den faschistischen Regimes befreiten.

1989 war es dann soweit. Die Pro-Kopf-Verschuldung der BRD betrug 16600 DM, die der DDR 5300 DM, also gerade mal 1/3 der des Westens. Und was ist geschehen zur Währungsunion? Die Pro-Kopf-Verschuldung betrug dann im Osten wie im Westen 12800 DM. Es waren also glatt weg 7500 DM mehr pro Kopf für die DDR-ler.

Da hat sich das Begrüßungsgeld von 100 DM pro Kopf mit 750% wahrhaftig mehr als gelohnt. Einen solchen Reibach haben die heimatlosen Zionisten seit dem nicht wieder eingefahren.

Nun gut, es kam dazu, daß der ganze Plunder, der sich im Westen angehäuft hatte, ausverkauft wurde. Ausverkauft wurde auch alles, was im Osten noch ein wenig Wert hatte. Der Rest, der sich nicht in diesem Maß gelohnt hat, wurde platt gemacht um Konkurrenz rigoros abzutöten.

Ein großes Manko für das Volk war auch die Ermordung vom ersten Treuhändchef Herrn Detlev Carsten Rohwedder, die nur lt. Legende der „heimatlosen Zionisten“ durch die RAF erfolgte. Herr Rohwedder hatte vor, volkseigene Betriebe, bei denen es möglich gewesen wäre, zu Werksgenossenschaften umzuwandeln. Werksgenossenschaften nach dem Vorbild von Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch. Für Krimi-Liebhaber empfehle ich hier den Roman „Die blaue Liste“ von Wolfgang Schorlau, in dem diese Thematik hervorragend eingearbeitet ist oder aber auch das Buch „Ein weites Feld“ von Günter Grass.

Ein kleines Beispiel möchte ich hier aus privaten Erfahrungen aufzeigen.

Eine kleine Weberei in der vogtländischen Stadt Elsterberg wurde provisorisch mit einem Geschäftsführer ausgestattet. Dieser GF Herr Weise kam aus den westlichen Ländern und wohnte in einem Hotel Garni, deswegen war er des öfteren in meiner damaligen Gaststätte „Elsterbrücke“ zum Abendbrot zu Gast. Mit der Zeit kam ich mit ihm ins Gespräch und manchmal saßen wir dann abends noch etwas zusammen und erzählten. Er erzählte davon, daß der Betrieb schwarze Zahlen

schrieb, und er mit den Mitarbeitern und deren Leistung sehr zufrieden wäre. Ein paar Wochen später ließ er mich wissen, daß er bei der Treuhand einen Kaufantrag für diesen Betrieb gestellt hat und bereits das Konzept für die Finanzierung erstellt ist. Drei Monate später kam er sehr betrübt und zerschlagen und teilte mit, daß sein Kaufantrag samt dem Konzept für die Finanzierung abgelehnt wurde und der Betrieb stillgelegt werde. Ein halbes Jahr später war es soweit. Eine kleine Firma die schwarze Zahlen schrieb, ist untergegangen. Ein weiteres halbes Jahr später waren die Maschinen ausgebaut und in die Türkei verkauft worden. Umgehend danach wurde der Gebäudekomplex abgerissen. Ein weiteres Jahr später stand dann endlich ein Einkaufsmarkt auf dem Gelände, der dritte in dieser kleinen Stadt, wovon genau dieser Einkaufsmarkt heute als Investruine glänzt. Das sind die sog. blühenden Landschaften, die der „Goldene Westen“ uns mit der friedlichen Revolution brachte.

Und mitnichten sind die Menschen aus den westlichen Ländern daran schuld, denn ihnen ergeht es nicht viel anders. Nach und nach rollt die Enteignungswelle über die Gebiete, die die heimatlosen Zionisten in ihren Machtbereich eingliedern.

Und genau das geschah 1989 mit der DDR durch die sog. friedliche Revolution. Warum mußte diese Revolution friedlich ablaufen? Ja, man sollte es kaum glauben, die sowjetischen Streitkräfte standen Gewehr bei Fuß zum Eingreifen bereit und alles wäre wieder umsonst gewesen. So aber wurde ihnen kein Anlaß gegeben einzugreifen und die DDR-ler in ihrer Unwissenheit und mit dem verlorenen Vertrauen zur DDR-Führung riefen nicht mehr „Wir sind das Volk“, sondern schriegen nach der DM und der Reisefreiheit.

Jawohl, das Vertrauen in die eigene Regierung, das man den Menschen spätestens seit 1968 unverfroren versuchte diktatorisch einzutrichtern, daß das sog. DDR-Staatsvolk souverän wäre. Obwohl es letztendlich genau so in den Bann der Mächtigen gezogen wurde.

Auf der Westseite vom Bann des Imperialismus, auf der Ostseite in den Bann des Kommunismus. Und beide Ordnungen sind volksfeindlich, denn zum Volk gehören nicht nur die Finanzmächtigen sowie auf der anderen Seite vermeintlich die Arbeiterklasse, denn alle Menschen quer durch die Gesellschaft gehören dazu.

Man schaffte es der geschwächten Sowjetunion mit vielen Versprechen, die man letztendlich nicht hielt, weil Gorbatschow und die seinen diese nicht in Verträgen festhalten ließ, und darauf vertraute, daß der Westen die Versprechen einhalten würde, die Sowjetunion dazu zu bewegen ihre Besatzungsstreitmacht abzuziehen, was wiederum eine sehr große Belastung für die Militärangehörigen darstellte, da sie letztendlich wie Vertriebene, wie Flüchtlinge nach Hause in die Sowjetunion kamen und dort größtenteils keinerlei Grundlage hatten, mit der sie ihr Leben sofort weiterführen hätten können.

Der Präsident Gorbatschow war zu schwach um all dieses zu durchschauen, zu schwach im Wissen, um die Hinterhältigkeit derer, die ihren Plan, der seit Jahrhunderten reifte, zu verstehen und finanziell mit seinem Staat zu schwach, um dagegenzuhalten. Man hatte also seitens des Westens die Sowjetunion in ihren Grundmauern unterwandert mit Nichtregierungsorganisationen, die bei eigensüchtigen Menschen in der Sowjetunion offene Türen und Tore fanden. Und es kam dann mit Hilfe dieser zum Putsch von Jelzin gegen Gorbatschow, der dann Türen und Tore glatt weg aushängte um den Imperialismus ungebremst nach Rußland Einlaß zu gewähren. Das funktionierte wiederum bis der Oligarch Beresowski in seiner übermäßigen Arroganz vermeinte, in dem ehemaligen KGB-Angehörigen Putin einen willfähigen Hampelmann gefunden zu haben. Hat Beresowski in seiner Arroganz vergessen, daß dieser Putin im Jahr 1991 am 20. August aufgrund der Beteiligung des KGB beim Putsch gegen Gorbatschow, der am 19.8.1991 begann, aus den

Reihen des KGB ausgetreten war? Man möchte heutzutage sagen, Gott sei Dank, war Beresowski so arrogant. Ansonsten hätten Putin und die Seinen das Mütterchen Rußland nicht aus den Krallen der heimatlosen Zionisten retten können.

Jawohl, es ist genauso wie es Mayer Amschel Rothschild sagte: „*Gib mir die Kontrolle über das Geld einer Nation und es interessiert mich nicht, wer dessen Gesetze macht;*“

1913 haben sie sich mit der FED den Dollar unter den Nagel gerissen; 1948 die Reichsmark mit der Deutschen Mark; 1990 den Alu-Chip ebenfalls mit der DM, um dann im Jahr 2002 in Europa sich großflächig die Währungen mit dem Euro unter den Nagel zu reißen.

Wie aber konnte all dieses geschehen?

Lassen wir doch einmal die HZs aus ihrem Programm, das man bei [Des Griffin](#) lesen kann, selbst plaudern:

„Die Hauptaufgabe unserer Verwaltung besteht darin, die öffentliche Meinung durch eine zersetzende Beurteilung aller Vorgänge in ihrer Widerstandskraft zu lahmen, den Menschen das eigene Denken, das sich gegen uns aufbäumen könnte, abzugewöhnen;“

Es ist also unbedingt notwendig um die Ziele dieser Verbrecher zu erreichen, den Menschen das selbständige Denken abzugewöhnen, ihnen einzuflößen, daß was sie nachplaudern von ihnen selbst stammen würde und ihnen die oberste Menschenpflicht von selbstbewußter Eigenverantwortung in die Pflicht zu gehorchen umzuwandeln. Gehorchen ist die oberste Pflicht eines Untertanen und für einen guten Untertan schickt es sich selbst zum Sklaven zu machen, was der größte Teil der noch verbliebenen Deutschen in hervorragendem Maß in buckliger Kratzfußart erledigt. Ja, bucklig und kratzfüßig mit dumm dreisten Aussagen wie –„Man kann ja sowieso nichts dagegen tun!“; mit „Ich muß jetzt erst einmal an mich selbst denken“ und „Nach mir die Sinnflut“. Der einzige, der sich mächtig freut über diese dummen Aussagen ist der HZ und die Menschen, die es eigentlich angeht, und die am leichtesten Änderung schaffen könnten mit der [Erklärung](#) zur [Bürgerklage](#), lassen sich in die Enge treiben, haschen um ihre Rechte und vergessen dabei ihre vorgehenden Pflichten; lassen sich zu dressierten Verbrauchern erziehen und auf die Straßen locken, nicht um aufrecht für Frieden und Freiheit zu stehen, sondern gegen die noch schwächeren zu johlen, gegen Flüchtlinge, Muslime und Zigeuner. Eines hat man ihnen aber mit Repressalien ausgetrieben - gegen die Juden zu ziehen. Zumindest dieses finde ich sehr gut. Denn nicht gegen ehrlich und aufrichtige Juden soll man ziehen, sondern gegen „Zionisten“, die nun einmal mitnichten Juden sind, da sie Satan dienen und nicht dem Gott Jahwe.

Weiter heißt es in diesem herrschaftlichen Programm: „*Heute ist es wichtiger, die Völker zu entwaffnen, als in den Krieg zu führen; es ist wichtiger, die entflammten Leidenschaften zu unseren Gunsten zu benutzen, als sie zu löschen; es ist wichtiger, auf fremde Gedanken einzugehen und sie zu benutzen, als sie zu bekämpfen.*“

Jawohl, da diese „Herren“ die alten Philosophen studiert haben, da sie die Thesen von Machiavelli begriffen haben, da sie ihre Thesen sozialwissenschaftlich ausarbeiten lassen, haben sie ein riesiges Wissen aufgenommen und lernen dieses von Kindesbeinen an, anzuwenden und bekommen dadurch einen sehr großen und scharfen Verstand. Man könnte es vergleichen zumindest ähnlich, mit einem Handwerker, egal ob Bäcker, Schneider, Schuster besser sogar mit einem Bauern, deren Kinder von der Pike auf lernen, was sie von ihren Vätern aufgezeigt bekommen, was sie in ihrer Gesellenzeit beim Wandern anderen Meistern von den Händen abschauen, also ihr selbstbewußtes eigenverantwortliches Handeln von Grund auf erlernen.

Aus diesem scharfen Verstand der Zionisten entsteht durch die Unvernunft Verbrechen, im Gegensatz zu des Volkes Kindern, die ihr Handwerk erlernten und es mit Vernunft der Natur dienend anwenden, somit also das daraus entstehende edle Handeln an sich haben. Diesen Kindern muß das edle Handeln aberzogen werden; diesen Kindern muß die Verteidigung ihres natürlichen Habens verwehrt werden; sie müssen entwaffnet werden.

Gerhard Johann David von *Scharnhorst* hat zu den Befreiungskriegen gegen Napoleon das deutsche Volk für den Wehrdienst bereit gemacht, indem er bestehende Beschränkungen für die Heeresstärke umgangen hat, indem er Rekruten ausbildete, diese wieder entließ um hernach sofort die nächsten einzuberufen, also den bis in die BRD- und DDR-Zeit bestehenden Wehrdienst schuf. Der Wehrdienst war bis 2011 sogar noch in der heutigen Brid Pflicht gewesen, diese Pflicht ist abgeschafft worden, Söldner werden ausgebildet um auch gegen das Volk eingesetzt werden zu können. Und es werden Leidenschaften entflammt. Leidenschaften, die dann in Gier gipfeln, die ein Miteinander abtöten und ein Gegeneinander schaffen, nach dem alten Motto- sein Tot ist mein Brot.

Auf fremde Gedanken wird eingegangen und sie werden nicht bekämpft, sondern sie werden genutzt. So wurde Bismarck geschafft um die Zangengeburt, die sich selbst Kaiser nannte, mit Hilfe von willfähriger Brut in die Irre leiten zu können. So wurde Hitler geschaffen um das ganze deutsche Volk ins Verderben ziehen zu können, so wurde nach dem Krieg Adenauer mit seiner Zentrums-Partei zur CDU, die SPD, zur Irreleitung des Volkes geschaffen, durfte bleiben wie sie ist. Die Neoliberalen, die nun immer mehr aufs Abstellgleis geschoben werden, wurden zur FDP. Die Sozialistische Reichspartei und die KPD wurden verboten. Es entstand dafür die NPD, die von Anfang an vom Verfassungsschutz gesteuert war und inzwischen abgetakelt ist. Um aber den berechtigten empörten Zorn des Volkes in die Irre leiten zu können, wurde von willfähigen Intriganten die AfD geschaffen, der nun die Menschen wie dem Rattenfänger von Hameln die Kinder, hinterherlaufen. So wie sie es beim Kaiser und Hitler ebenfalls getan haben. Und alles fein ohne wirkliches Wissen und selbst zu denken und in ihrer Arroganz dieses mit Ausdruck ablehnen.

Am 21. Juni ist der Tag im Jahr, am dem am längsten die Sonne scheint. Es war Hoffnung vorhanden. Die Hoffnung, die das Licht gebracht hat; die Hoffnung, daß das Licht in den Geist der Deutschen zieht. Mit Gewalt haben die Deutschen ihren Geist vor dem Licht bewahrt, den Geist im Dunklen gelassen, denn im Dunklen ist gut Munkeln.

Es macht keinen Spaß, es ist nicht geil und man wäre ein Depp, wenn man sich den geilen Spaß verderben würde. Verderben mit gutem Denken, gutem Reden und gutem Handeln.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Bundvfd.de